

# Protokoll

## JGR-Sitzung am 20. November 2024

Anwesende JGR: 16 JGR (s. Liste)  
Entschuldigt: Patrice, Juliane, Sophia, Finn  
Unentschuldigt: Kyrill, Shaiya

Sitzungsleitung: Joe Bader  
Protokoll: Silvia Kohler

BM Faulhaber bedankt sich bei Laura und Lilli, die beim **Volkstrauertag** beeindruckende Worte gefunden und ihre Gedanken zum Tage auf dem Ehrenfriedhof vorgetragen haben. Auch dass so viele JGR gekommen waren, habe ihn gefreut.

Ein weiteres Thema, das ihm sehr wichtig ist, sei die am Weißen Stein geplante **Windkraftanlage**. Hierzu würden ihn die Gedanken und Meinungen der anwesenden JGR interessieren.

Klara weiß von ihren Nachbarn, dass sie gegen die geplanten Windräder im Dossenheimer Wald sind. Sie selbst sei zwar keine Expertin auf diesem Gebiet, aber prinzipiell ist sie der Meinung, dass man gewisse Opfer bringen müsse, z.B., dass ab und zu ein Vogel dadurch stirbt. Aber um die Energieversorgung nachhaltiger zu machen, gibt es nicht viele Alternativen.

Der BM weist darauf hin, dass das Thema Artenschutz bei einer solchen Planung fest auf der Agenda steht. Eine Windkraftanlage kann erst nach einer gründlichen artenschutzrechtlichen Prüfung genehmigt werden.

Michelle sagt, dass sie zu diesem Thema mit Sophia auf einer Veranstaltung im Martin-Luther-Haus war, bei der das Vorhaben mit seinen Vor- und Nachteilen gut erklärt worden sei. Wenn man die Option habe auf der eigenen Gemarkung ohne größere Schäden Strom zu erzeugen, sei sie dafür.

BM Faulhaber erklärt, bei Eingriffen in die Natur sei die Gemeinde generell dazu verpflichtet, Ausgleichsmaßnahmen zu ergreifen. Für die entnommenen Bäume müssten Flächen gefunden werden, um neue Bäume zu pflanzen.

Sina weist daraufhin, dass es sehr lange dauert, bis die neu gepflanzten Bäume groß sind. Sie fragt, ob nicht eine große Solaranlage im Steinbruch schonender sei. Ihr Vater habe bereits einen dahingehenden Vorschlag gemacht.

Der BM weiß aus Berechnungen, dass in Relation zur benötigten Fläche die Windkraft um ein Vielfaches effektiver als eine Photovoltaikanlage ist. Auch sei eine Felswand im Steinbruch eine schwierige Grundlage für die Anbringung von Solarpanelen.

Wiktor befürchtet, dass der Weiße Stein als ein Waldgebiet mit hoher Baumdichte für die großen Fundamente der Windräder sehr viele Bäume verlieren würde.

BM Fh erklärt, Dossenheim habe ca. 700 ha Wald, für ein Windrad brauche man etwa ½ bis 1 ha Fläche. Dies sei ein vergleichsweise geringer Bedarf an Fläche.

Junis fände es wichtig, dass die Gemeinde den Strom dann auch bekommt und nicht die fetten Gewinne alle beim Betreiber bleiben.

Der BM sagt, wer die Anlage baut, bekomme auch den Strom. Die Gemeinde habe aber den Vorteil, dass sie Pacht in nicht unerheblicher Höhe bezieht, wenn die Anlage auf ihrer Gemarkung errichtet ist.

Junis möchte wissen, ob die Ebene nicht ebenso geeignet wäre. Laut Windatlas, so der BM, habe die Ebene weniger Wind als auf den Bergen. Außerdem gebe es in Ballungsräumen auch weniger geeignete Flächen in der Ebene.

Bastian sagt, er habe noch keine ganz fertige Meinung, er wisse auch nicht, wie es dann aussieht. Für ihn komme es auch darauf an wie hoch die Windräder sind.

BM Fh sagt, dies könne man sich am Greiner Eck ansehen; Interessierte könnten ja einen Ausflug dahin machen.

Michelle fragt nach den Auswirkungen auf den Ort, z.B. akustische oder andere.

Joe weist darauf hin, dass ein Abstand von mindestens 700-800 Metern zur Wohnbebauung eingehalten werden muss.

BM Fh schlägt vor, dass der JGR im kommenden Frühjahr einen Ausflug zum Greiner Eck machen soll und beauftragt Fabi mit der Organisation.

### **GR-Sitzungen:**

*Bastian* und *Balian* berichten aus der September-Sitzung

Die neue Mikrofonanlage im Ratssaal sei getestet worden.

Ein Bürger habe sich beschwert, dass er sein Wohnmobil nicht mehr am Weißen Stein abstellen dürfe.

Die Gemeinde werde sich weiterhin mit einer Kostenübernahme am Deutschlandticket beteiligen.

*Lilli* und *Fabi* berichten aus der Oktober-Sitzung

Der Radweg zum Schwabenheimer Hof soll verlängert werden.

Die Zukunft der Neuberghalle wurde diskutiert; Zuschüsse für die Kernzeitbetreuung werden erhöht; der neue Haushalt wird mit 3 Mio. Defizit starten; die Initiative Stolpersteine hat beantragt, den Platz zwischen Volksbank und Post „Oppenheimer Platz“ zu nennen, um die jüdische Familie Oppenheimer, die bis zum Krieg dort gewohnt hatte, zu würdigen.

*Klara* berichtet aus der November-Sitzung, wo es zunächst eine Beschwerde eines Bürgers zur Parksituation in der Osimiastraße gegeben habe. Die Integrationsbeauftragte Milena Koch hat ihren Jahresbericht vorgestellt. Hier geht es vorrangig um die Unterbringung der geflüchteten Menschen in Dossenheim.

Der Beitrag, den die Gemeinde jährlich an die **RNV** bezahlt, der sog. Ausgleichssatz, sei beschlossen worden, berichtet *Junis*.

Hierzu erklärt BM Fh, Dossenheim bezahle pro Jahr 800 Tausend Euro, damit die Bahn die Dossenheimer Haltestellen bedient. Schriesheim muss noch viel mehr zahlen, da sich die Beitragshöhe nach der Länge der Strecke auf Ortsgebiet richtet.

Junis findet es angesichts dieser hohen Kosten umso schlimmer, dass die Bahn nicht verlässlich ist.

Michelle hat in einer Woche dreimal große Verspätungen erlebt. Außerdem komme es auch vor, dass die Bahnen zu früh abfahren.

Es melden sich viele JGR zu Wort, die zahlreiche Mängel auf ihren täglichen Fahrten hinnehmen müssen. Beispiele werden genannt wie:  
 Die Zeitansagen auf den Anzeigetafeln ändern sich im Sekundentakt nach oben und nach unten. Es werden andere Haltestellen angefahren als angezeigt, oder am Hans-Thoma-Platz ist plötzlich Fahrtende.  
 Die Bahnen frühmorgens mit einem Wagen sind total überfüllt, in die Gegenrichtung sieht man leere Bahnen mit zwei Wagen fahren.  
 Auf freier Strecke gibt es einen Stillstand von einer dreiviertel Stunde.  
 Bei Ersatzverkehr durch Busse werden die Abfahrtsstellen nicht genannt. Generell fehle die Kommunikation mit den Fahrgästen ganz oder sie sei unverständlich, so vielfach die Kritik.

### Verschiedenes

Joe berichtet vom JGR Wochenende, das mit 13 JGR im September endlich stattfinden konnte und ein voller Erfolg war. Hier hatten sich auch Lilli und Laura für den Volkstrauertag gemeldet, den sie mit ihren guten Ansprachen mitgestaltet haben. Hier noch einmal ein herzliches Dankeschön an die beiden und ebenfalls an alle JGR, die dazugekommen waren.

### Termine

<b>4. Dez. 14:30 Uhr</b>	<b>Senioren-Weihnachtsfeier</b>	<b>Jule, Lilli, Sina</b>
<b>6. Dez. 16 Uhr</b>	<b>Aufbau Hütte</b>	<b>Wiktor, Balian, Jonathan</b>
<b>7. Dez. 14 Uhr</b>	<b>Weihnachtsmarkt</b>	<b>Klara, Kyrill, Junis</b>
<b>7. Dez. 17:15 Uhr</b>	<b>Weihnachtsmarkt</b>	<b>Bastian, Wiktor, Klara</b>
<b>8. Dez. 13 Uhr</b>	<b>Weihnachtsmarkt</b>	<b>Philippe, Patrice, Juliane</b>
<b>8. Dez. 16:15 Uhr</b>	<b>Weihnachtsmarkt</b>	<b>Lilli, Jule, Sina</b>
<b>8. Dez. 20 Uhr</b>	<b>Abbau Hütte</b>	
<b>28. Jan. 19 Uhr</b>	<b>GR-Sitzung</b>	<b>Laura und Lilli</b>